

# **Hilfe, ich gehe an die Grundschule! =)**

## **Beitrag von „SchmidtsKatze“ vom 12. April 2016 22:54**

Liebe KollegInnen der Primarstufe,

ich trete nächste Woche eine Vertretungsstelle an einer Grundschule in SH an. Da ich gerade erst meinen Master in der Tasche habe, freue ich mich natürlich über die spontane Möglichkeit, mich direkt ins Schulleben stürzen zu können. Mein Problem ist nun das Folgende: Ich hab gar keine Primarstufe, sondern Gymnasiallehramt (Spanisch und Latein) studiert!

Wie starte ich denn mit den Kleinen? Immer nur spielen ist ja nicht drin, oder? Wie kann ich die ersten Stunden gestalten? Hat jemand Ideen? Ich hab (bis auf ein 3-wöchiges Praktikum an der Grundschule) nur Erfahrungen mit 7. Klasse aufwärts.

Ich freu mich mega auf die Schule, aber die pädagogische Herausforderung ist in der Grundschule einfach viel größer als bei Schülern der Oberstufe 😊

Aufgeregte Grüße,

SchmidtsKatze

---

## **Beitrag von „Hamilkar“ vom 13. April 2016 09:49**

... Es ist ja interessant, was sich die Leute so ausdenken, um sich hier zu produzieren...

Sollte dies aber eine ernst gemeinte Anfrage sein, gebe ich Dir den ernst gemeinten Tip: Kündige den Vertrag zum nächstmöglichen Zeitpunkt, damit ist allen Beteiligten am meisten gedient.

Hamilkar

---

## **Beitrag von „WillG“ vom 13. April 2016 10:49**

Also, obwohl ich es verstehen kann, dass mancher GS-Kollege sich wegen der Formulierung "immer nur spielen" auf den Schlipps getreten fühlt, halte ich diese Reaktion für übertrieben. Dass es offenbar in vielen BLs Praxis ist, Vertretungslehrer ohne Rücksicht auf ihre Qualifikation einzustellen, ist kaum der Fehler der Bewerber. Und wenn man Lehramt, irgendein Lehramt, studiert (hat) und sowieso einen Job braucht, dann ist es doch völlig nachvollziehbar, dass man dann so eine Chance ergreift, statt sich ans Fließband zu stellen oder putzen zu gehen oder so. Außerdem ist es ja auch nichts Neues - und nichts, was man den studentischten Vertretungslehrern anlasten könnte - dass man im und direkt nach dem Studium völlig naive Sichtweisen auf den Lehrberuf hat. Man hat halt keine Erfahrung.

Im Gegenteil finde ich es sogar positiv, dass der TE hier nochmal nach Tipps fragt, um in seiner Unsicherheit trotzdem brauchbare Arbeit abzuliefern. Wie viele Vertretungslehrer würden vielleicht wirklich nur die Zeit absitzen und "immer nur spielen" und wie viele Schulleiter würden bewusst nicht allzu genau hinsehen, solange die Schüler aufgeräumt sind und zumindest offiziell kein Unterricht ausfällt?

tl;dr: Man kann junge Berufsanfänger nicht für die Fehler im System verantwortlich machen!

---

### **Beitrag von „Hamilkar“ vom 13. April 2016 11:59**

Kurz gesagt fand ich das, was SchmidtsKatze schrieb, völlig unglaublich.

Wenn WillG weiß, dass dies mehr oder weniger normale Vorgänge sind, nehme ich meinen Beitrag unteränigst zurück und lasse über die im Eingangspost gestellten Fragen diskutieren.

... und bin nun sehr gespannt, was die GrundschulkollegInnen denn so antworten...

Hamilkar

---

### **Beitrag von „Schmeili“ vom 13. April 2016 12:32**

Hachja, ich werde derzeit leider von einer genauso unqualifizierten Vertretung vertreten. Ich liebe unser Bildungssystem. Aber WillG hat schon Recht: Der Fehler liegt nicht bei der TE.

In welcher Klasse wirst du denn eingesetzt? Mein Haupttipp: Bitte um die Telefonnummer der Person die du vertrittst und **lass dir soviel wie möglich erzählen**.

Gerade in der Grundschule gibt es viele eingespielte Arbeitstechniken und Rituale die dir und den Kindern die Umstellung enorm erleichtern. Das ist aber natürlich überall anders! Ansonsten

wird es bestimmt Parallelklassen geben, mit denen du dich abstimmen bzw. thematisch gleich arbeiten können wirst.

---

### **Beitrag von „icke“ vom 13. April 2016 13:15**

Unglaublich ist das ganze leider gar nicht. In Berlin darf auch jeder Vertretungsunterricht machen, der laut genug "hier" schreit: Studenten, pensionierte Lehrer, Eltern....

Ich drücke dir trotzdem die Daumen, dass es gut läuft (das hängt ja auch sehr von der Schule ab und vom grundlegenden pädagogischen Geschick). Und ich finde es schon mal gut, dass du das Ganze nicht "unterschätzt".

Das wichtigste hat dir Schmeili eigentlich schon gesagt. Wenn es sich einrichten lässt, wäre sicherlich auch hospitieren schlau. Für konkretere Tipps (was machst du in den ersten Stunden) müsste man aber wirklich die Klassenstufe und Fächer wissen.

---

### **Beitrag von „koritsi“ vom 13. April 2016 16:27**

Also ich bin ja aus dem nahen Ausland und kann nicht nachvollziehen, ob sowas in der BRD echt passieren kann.

Was mich stutzig (und dich für mich trollverdächtig) gemacht hat ist die Tatsache, dass du nicht mal ansatzweise Angaben bezügl. Schulstufe oder Fächern machst. Wie soll man dich so beraten?

---

### **Beitrag von „Schantalle“ vom 13. April 2016 16:47**

Natürlich ist das in manchen Bundesländern üblich!

Englischlehrer an der Grundschule fehlen? -> Abordnung Gymnasiallehrer (downgrade Entgeltgruppe Grundschule)

Lehrer an der Grundschule fehlen? -> Abordnung Förderschullehrer (downgrade EG Grundschule)

Lehrer an der Förderschule fehlen? -> Abordnung Grundschullehrer (ebenfalls kein upgrade mit

EG Grundschule)

Lehrer an der Förderschule fehlen? -> Einsatz von Vertretungslehrern (Leute mit 1. StEx, Leute, die irgendwas studiert haben...)

DaZ-Lehrer fehlen? -> Einsatz von Leuten, die Deutsch beherrschen (EG Erzieher)

---

### **Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 13. April 2016 17:30**

Sei mir nicht böse, aber ich kann mir nicht vorstellen, dass man in irgendeinem Bundesland bei einer Abordnung seine Besoldungsgruppe "downgraded".

---

### **Beitrag von „Schantalle“ vom 13. April 2016 17:46**

Willkommen in Sachsen 

Naja, hier gibts ja auch keine Besoldungsgruppen sondern nur Entgeltgruppen.

---

### **Beitrag von „koritsi“ vom 13. April 2016 18:49**

Mag ja sein. Aber mit Spanisch und Latein in die GS?

Das kommt **mir** spanisch vor...

---

### **Beitrag von „Wollsocken“ vom 13. April 2016 18:55**

#### Zitat von koritsi

Also ich bin ja aus dem nahen Ausland und kann nicht nachvollziehen, ob sowas in der BRD echt passieren kann.

Passiert auch im nahen Ausland. Bei uns herrsch akuter Lehrermangel an der Sek 1, da darf sich auch jeder vor die Klassen stellen, der lustig ist.

#### Zitat von koritsi

Mag ja, sein. Aber mit Spanisch und Latein in die GS?  
Das kommt mir spanisch vor...

Mir kommt es nicht spanisch vor, sondern nur naiv. Ich glaube, da freut sich jemand eine Vertretungsstelle gefunden zu haben und ist sich gar nicht bewusst, was da auf ihn zukommt.

---

#### **Beitrag von „rosamunde“ vom 13. April 2016 19:16**

#### Zitat von Schantalle

DaZ-Lehrer fehlen? -> Einsatz von Leuten, die Deutsch beherrschen

Schön wär's.

Der Sohn einer befreundeten syrischen Flüchtlingsfamilie wird von einer Person unterrichtet, die so schlechtes Deutsch mit so starkem Akzent spricht, dass man sie kaum versteht. Er beschwert sich immer, dass sie die Artikel völlig falsch benutzt. Er kann's nämlich mittlerweile



---

#### **Beitrag von „Anja82“ vom 13. April 2016 19:51**

Nein immer nur spielen ist nicht drin. Im Gegenteil das wird knallhart. In der Grundschule, zumindest in Klasse 1 und 2 steht sehr stark das soziale Lernen und das Lernen von Arbeitstechniken, ein Schulkind werden auf dem Plan.

Ich kann nur dringend raten, jetzt schon Kontakt zu suchen. Für mehr Hinweise müsste man schon Klasse und Fächer wissen.

---

## **Beitrag von „Schmeili“ vom 13. April 2016 20:20**

### Zitat von koritsi

Mag ja sein. Aber mit Spanisch und Latein in die GS?  
Das kommt **mir** spanisch vor...



Hey, er hat LEHРАМТ studiert. DAS reicht

Bildungsland Hessen.

Wie gesagt, meine Vertretung hat Mathematik und Englisch, noch nie eine GS von innen gesehen. Darf jetzt bei Erstklässlern Deutsch unterrichten. Bravo. Referendariat? Ach quatsch, braucht man doch nicht.

---

## **Beitrag von „icke“ vom 13. April 2016 21:33**

Mein Schulleiter war letztens wieder auf einem "Lehrer-Casting" (das mittlerweile ja eher Schulleiter-Casting heißen müsste, weil sich alle um die wenigen halbwegs qualifizierten Bewerber reißen), da gab es auch einem Opernsänger im Angebot, der "mal was anderes" machen wollte. Auch der ist genommen worden....

Also insofern habe ich keinerlei Zweifel an der Autenzität der Anfrage (ich glaube diesbezüglich mittlerweile echt alles). Klassenstufe und Fächer sind vielleicht noch nicht bekannt???

---

## **Beitrag von „jotto-mit-schaf“ vom 14. April 2016 15:33**

Mit Blick aus besagtem BL: Sowas passiert hier.

Drängel drauf, baldestmöglich die Telefonnummer des zu vertretenden Lehrers zu bekommen. Und frag gleich nach dem parallelarbeitendem Lehrer. Der ist wahrscheinlich auch eine große Hilfe.

---

## **Beitrag von „Conni“ vom 14. April 2016 20:42**

### Zitat von Hamilkar

Kurz gesagt fand ich das, was SchmidtsKatze schrieb, völlig unglaublich.

Nein, leider nicht, kann mich den anderen nur anschließen.

Musiker, Therapeuten, Ingenieure, Informatiker, Sportwissenschaftler - da ist man als Studienrat noch ein Sahnestückchen, weil man eine Lehramtsausbildung hat.

Wir hatten mehrere Studienräte an der GS, auch welche mit 2 Sprachfächern. Ich würde es so einschätzen: 1/3 ist wieder gegangen, 1/3 kommt klar, 1/3 macht sich richtig gut.

Ich schließe mich ebenfalls den anderen an: Versuch herauszubekommen, in welchen Klassen du eingesetzt wirst und in welchen Fächern, welche Lehrwerke, versuche, Kontakt mit denen, die du vertrittst aufzunehmen.

Pauschal kann man keine Tipps für die GS geben, das wäre so, als würde ich sagen, ich möchte Spanisch unterrichten, aber nicht angeben, ob die Lerngruppe auf A1- oder C1-Level ist.

---

### **Beitrag von „icke“ vom 14. April 2016 20:47**

Autenzität Authentizität....(bearbeiten des Beitrags ging nicht mehr, sah aber doch sehr blöd aus).

Aber haben wir Schmidtskatze jetzt vergrault?

Dieses Forum tendiert nun mal zu Abschweifungen, für Neulinge ist das vermutlich befremdlich. Also ich würde immer noch hilfreiche Tipps geben (so mir das möglich ist), wenn es mehr Informationen gäbe.

---

### **Beitrag von „SchmidtsKatze“ vom 14. April 2016 21:04**

Hey ihr Lieben!

Danke für die vielen Beiträge. Es ist leider wirklich so, dass in Schleswig-Holstein in der Schulpolitik extrem rumgepfuscht wird und daher auch ich, die Latein und Spanisch studiert hat, an einer Grundschule arbeiten darf und sogar soll. Ist natürlich billiger als jede Planstelle und wesentlich einfacher.

Es war sowieso das verrückteste Angebot. 10 Tage Unterricht mit Aussicht auf Verlängerung und gleich 100% Stelle mit 28 Stunden/Woche. Ich habe nach einer schlaflosen Nacht dann

noch einmal mit dem Schulleiter gesprochen, der mir dann eröffnet hat, dass ich neben Englisch noch Mathe und HSU hätte vertreten sollen und wir sind darüber eingekommen, dass es für mich und die Schüler wohl besser wäre, wenn ich diese Stelle doch einer passenderen Lehrkraft überlasse. (Es hatte sich nämlich dann doch noch ein Grundschullehrer auf die Stelle gemeldet, was für ein Glück!)

Jetzt warte ich auf eine fachbezogene Stelle und hoffe auf baldige News =)

Lieber Hamilkar, das mit dem "Immer nur spielen" war überhaupt nicht böse gemeint, es sollte bloß meine Verzweiflung ausdrücken. Ich wollte damit auch gar nicht sagen, dass Primarlehrer bloß spielen oder sowas in der Art, sondern dass ich persönlich mit so jungen Schülern einfach gar keine Erfahrungen habe, und deswegen wohl erstmal "nur spielen" könnte 😊

---

LG SchmidtsKatze

---

### **Beitrag von „icke“ vom 14. April 2016 21:35**

Na dann drücke ich mal die Daumen!

---

### **Beitrag von „der PRINZ“ vom 14. April 2016 21:55**

Wir hatten auch mal einen Vertretungslehrer, der Gymn-LA studiert hatte, auf einen Referendariatsplatz mit Italienisch, Geschichte und Religion wartete und bei uns ganz viel in der Vorklasse eingesetzt war... 😊 Hat er aber toll gemacht, dafür, dass sein Studium doch sehr anders war!

Eine gute Lösung sieht dennoch für alle Beteiligten anders aus.

Toitoitoi, dass du etwas Passendes findest!

---

### **Beitrag von „zreamo“ vom 14. April 2016 22:24**

SchmidtsKatze: Zumindest ging es dir nicht anders als vielen Grundschulkolleginnen, die vor ihrer ersten Klasse auch Panik hatten. Am Ende ist es natürlich hilfreich, wenn man in einer Grundschule gelernt hat, aber am Ende können sie es im laufenden Schuljahr schon ein bisschen.

Und so lernt ihr S2 Lehrer auch mal ein bisschen Pädagogik. 😊 😋 \*duck\*

---

### **Beitrag von „Bingenberger“ vom 14. April 2016 22:56**

Also in NRW wird für Vertretungsstellen an Grundschulen auch alles eingestellt, was nicht bei 3 auf den Bäumen ist. Man ist ja hier auf Seiten der Regierenden bemüht gebetsmühlenartig zu wiederholen, dass man 1000de neue Stellen für den Unterricht der Flüchtlinge geschaffen hat. Aber leider vergisst man dabei immer wieder, dass dafür der "Markt" der Vertretungslehrkräfte leergefegt wurde und nun de facto bei Schwangerschaft oder langfristiger Krankheit kein Ersatz mehr gefunden werden kann.

---

### **Beitrag von „SchmidtsKatze“ vom 15. April 2016 06:44**

Ja, natürlich "kommt" man in die Arbeitsweise, Methoden und Techniken immer irgendwie "rein", sodass man nicht das erste Schuljahr komplett im Regen steht 😊

Zreamo: Es ist auch nicht so, dass ich gar keine Erfahrung mit Schülergruppen hätte, allerdings ist das mit der Pädagogik bei uns im Studium extrem kurz gekommen, sodass ich ziemlich froh bin, wenn ich im Ref. da noch mal ein bisschen mehr Input bekomme. Fachwissenschaften, alles kein Problem, Methoden, Strategien und Notengebung, absolut untergegangen im Studium.

Ich habe einfach Glück, dass ich seit beinahe 4 Jahren schon mit Schülern verschiedenen Alters zu tun habe und daher wenigstens keine Angst vor dem Auftreten vor einer Klasse hab. Wie ich allerdings Grammatik so beibringe, dass am besten möglichst viele was mitschneiden und wie ich den Überblick bei mehr als 20 Schülern pro Klasse behalte, weiß ich nicht aus Fachdidaktikkursen, sondern durch Ausprobieren und eigene Erfahrungen.

Aber gut, das kommt vermutlich einfach mit der Zeit! 😊

May the force be with you! 😊